

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **60 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1980

60. Jahr Heft 3

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 34 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 34 93 36

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widn AG, Rainacker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Anton Krättli

Leben in der Wahrheit 174

BLICKPUNKT

Richard Reich

Politische «Fortschreibung» oder «Grand dessein»? 175

Willy Linder

Osthandel - auch eine Frage der Moral? 176

KOMMENTARE

Paul Lendvai

Ein Schock für Osteuropa 181

Pavlos Tzermias

Griechenlands widerspenstige Sprache 186

AUFSÄTZE

Gerhard Winterberger

Spannungen in der schweizerischen Innen- und Wirtschaftspolitik

Verschiedene Zeichen weisen auf verstärkte innenpolitische Konfrontation. Um so dringender ist vor der Überbelastung des Staats zu warnen, insbesondere vor dem Glauben, die von ihm berstimmten Experten seien fähig zu entscheiden,

welche industriellen und wirtschaftlichen Strukturen zu fördern, welche abzubauen sind. Diese Überzeugung führt nämlich zwangsläufig zur «Verkäuseunionisierung» der Wirtschaft – Massnahmen für das Berggebiet und Anpassungshilfen sind unumstritten, doch ist im Lichte ordnungspolitischer Grundsätze genauer zu überlegen, was dem Markt zukommt und was nach staatspolitischen Lösungen ruft.
Seite 195

Olof Gigon

Der Staat Platons, der Staat der Gegenwart und die Civitas Humana

Platon ging mit seinem Entwurf des Staates unter anderem davon aus, dass in der Geschichte der Mächtigen immer unwissend und der Wissende immer ohnmächtig gewesen sei. Eines seiner Ziele war es, Wissen und Macht in einer Person zu vereinigen, indem er die Macht den Philosophen zusprach. Ein anderer Aspekt seiner Staatslehre ist durch die Polarität von Freiheit und Ordnung gekennzeichnet, ein Problem, das auch neueren Staatsdenkern zu schaffen macht. Olof Gigon hält in einem überschaubaren Aufriß Platons Staat gegen den Staat der Gegenwart, wobei er vor allem die Gesichtspunkte des gegenwärtigen Denkens herausstreicht, die radikal in Frage stellen, was die Basis und die Absicht von Platons Staatskonstruktion ausmacht. Gigons Ausführungen münden in einen Hinweis auf Röpkes Civitas humana aus, in der er eine Position der Mitte zwischen der «übermässigen rationalen Starrheit» Platons und «der übermässigen Flexibilität der Gegenwart» erkennt.
Seite 212

Ferdinand Hurni

Nahost – Protest, Moral und Macht

Die Energiekrise hat im Westen, insbesondere auch in der Schweiz, zu Reaktionen geführt, in denen sich Stimmungen, Interessen und politische Erfordernisse nicht ganz decken. Es bilden sich Lager: pro und gegen Israel, pro- und antiarabisch. Spätestens seit Sadats Wende zeigte sich die Untauglichkeit des Gut-Bös-Koordinatensystems, das sich ohnehin nicht zur Grundlage der Politik eignete.
Seite 227

DAS BUCH

Bernhard Gajek

Romantik im Taschenbuch 241

Zweimal Kohlhaas

Anton Krättli

Nur scheinbar der Vergangenheit zugewandt. Der historische Roman «Kohlhaas» von Elisabeth Plessen 251

Elsbeth Pulver

Ein weiblicher Michael Kohlhaas. Zu Otto F. Walter, «Wie wird Beton zu Gras?» 255

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 260